Orientierungslauf der Sektion Bern des SFV vom 31. Mai/1. Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517311

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es ist zweifellos ein Verdienst Carl Helblings, dass er es trotz dieser Hinderungen gewagt hat, heute der Öffentlichkeit eine vollständige Biographie Willes zu übergeben (Carl Helbling, General Ulrich Wille, Verlag Fretz und Wasmuth, Zürich 1957). Zu dieser Arbeit war Helbling in besonderer Weise berufen, nachdem er schon in seiner 1951 erschienenen Monographie «Mariafeld», die sich mit den Eltern des Generals und dem von ihnen begründeten geistigen und kulturellen Mittelpunkt befasst, die Umwelt geschildert hat, aus welcher der General herausgewachsen ist und die seine ganze künftige Haltung bestimmt hat.
Helbling hat für seine Arbeit ein reiches Material benützen können. Neben amtlichen Quellen stand ihm namentlich das Wille'sche Familienarchiv zur Verfügung, und hier waren es vor allem die bedeutende Zahl von Briefen des Generals, in denen er sein Persönlichstes und Wertvollstes gegeben hat. Damit hat Helbling ein Lebensbild Willes geschaffen, das von einer tiefen Verehrung Zeugnis ablegt, und das dem Schöpfer unserer modernen Milizarmee das Denkmal setzt, das uns bis heute gefehlt hat.
Die Darstellung Helblings möchte bewusst Biographie im engeren Sinn des Wortes sein. Für ihn geht es einzig um die Persönlichkeit des Generals. Diese starke Persönlichkeit, die bald gütig heiter und bald hart und von unerbittlicher Konsequenz, bald überlegen und gross, und bald tief gekränkt ist, die, höchsten Idealen folgend, immer ritterlich und edel ist, diese Persönlichkeit, die immer wieder in Konflikten stehen musste, weil sie keine Halbheiten duldete und weil sie niemand gleichgültig lassen konnte, sondern jeden zur eigenen Stellungnahme zwang — sie hat Helbling in dem Buch erstehen lassen. Darin erscheint der General, wie er den äusseren Ereignissen begegnet ist, wie er sie erlebt hat und wie er mit ihnen fertig wurde. Wille spricht selbst aus dem Buch, dessen besonderer Wert darin liegt, dass es immer wieder die eigenen Äusserungen des Generals verwendet. Dadurch ist ein Werk von schöner innerer Geschlossenheit entstanden, das allerdings nicht ohne eine gewisse Einseitigkeit der Betrachtung bleiben konnte. Der Blick auf die Persönlichkeit des Generals lässt seine Beziehungen zur Umwelt etwas verblassen und auch die Gegner Willes kommen nur spärlich zum Wort, und auch dann nur unter dem Blickpunkt des Generals selbst. Dieses Streben, alles aus der Persönlichkeit Willes heraus zu sehen, führt zu einem sehr betonten Vorrang des Biographischen vor dem Historischen, wodurch das Bild einer bedeutenden Persönlichkeit, eines glühenden Patrioten und eines grossen Soldaten und Kämpfers entstanden ist — eher als das Bild einer Zeit. Die Wille Biographie Carl Helblings ist nicht so sehr eine Geschichte unseres Wehrwesens zwischen 1870 und 1918, als vielmehr die verdiente Ehrung eines unserer bedeutendsten Soldaten, dem unsere Armee Bedeutendes zu danken hat.

k.

Orientierungslauf der Sektion Bern des SFV vom 31. Mai/1. Juni

Der Nachtorientierungslauf wurde im Raume Deisswil — Worb — Gümligen durchgeführt. Die Beteiligung war etwas mager, starteten doch nur 32 Patrouillen. In Abständen von 3 Minuten wurden sie in Wiedmatt gestartet, von wo eine Wegmarkierung mit Fanions zum Posten 1 führte. Über einen steilen Abhang wurde Posten 2 erreicht, wo eine Karte Worb 1:25 000 abgegeben wurde. Das nächste Ziel war auf Grund von einzelnen Buchstaben und Zahlen, welche längs des Weges aufgestellt waren, zu bestimmen. Auf Posten 3 lag ein Kimspiel bereit. 20 Gegenstände konnten 15 Sekunden lang betrachtet werden und waren hernach niederzuschreiben. Der Posten 4, welcher mit Azimutbestimmung anzulaufen war, brachte die Beurteilung einer Militärküche. Der Posten 5 war auf Grund von gegebenen Koordinaten anzulaufen. Hier galt es, die Pistole auseinanderzunehmen und wieder zusammenzusetzen. Dann wurde die Karte 1:25 000 eingezogen und durch die Karte Bern 1:100 000 ersetzt. Auf Posten 6, dem Weiler Amselberg, waren zehn fachtechnische Fragen aus dem VR zu beantworten. Der Posten 7, eine Wegspinne im Walde, war mit Azimut anzulaufen. Nach Schätzung von drei verschiedenen Distanzen war der Posten 8 im Messpunktverfahren zu bestimmen. Im Schießstand Gümligen, dem Laufziel, waren schliesslich noch drei Schüsse innert 30 Sekunden auf eine Distanz von 30 Metern abzugeben.
Eine schöne Vollmondnacht erleichterte etwas die Aufgabe der Patrouilleure. Der Parcours war aber doch etwas schwieriger, als es auf den ersten Blick scheinen konnte, wurde doch die errechnete Idealzeit von keiner Patrouille erreicht. Der Sektion Bern gebührt für die Organisation und die ausgezeichnete Durchführung dieses Nachtorientierungslaufes der beste Dank. In diesen Dank sind

auch die Funktionäre eingeschlossen, die sich aus folgenden befreundeten Verbänden zur Verfügung stellten: Verband Schweizerischer Fouriergehilfen, Sektion Bern; Feldweibelgesellschaft der Stadt Bern; Verband der Übermittlungstruppen, Sektion Bern; Verband der Leichten Truppen, Sektion Bern. Ke.

Rangliste

Fouriere, Auszug (Kategorie A)

1.	Fourier Hürlimann Kurt, Regenstorf, Sektion Zürich SFV	229 Punkte
	Fourier Lenhard Theodor, z. Z. Inf. RS 6, Sektion Zürich SFV	
2.	Fourier Wenger Ernst, Bern, Sektion Bern SFV	233 Punkte
	Fourier Hodel Paul, Thun, Sektion Bern SFV	
3.	Fourier Lehmann Hans, Zürich, Sektion Zürich SFV	244 Punkte
	Fourier Müller Hans, Hinteregg, Sektion Zürich SFV	
4.	Fourier Wüthrich Peter, Zürich, Sektion Zürich SFV	265 Punkte
	Fourier Rindlisbacher Willy, Dietlikon, Sektion Zürich SFV	
5.	Fourier Bruggmann Paul, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV	268 Punkte
	Fourier Herzog Albin, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV	
6.	Fourier Isler Walter, Kloten, Sektion Zürich SFV	271 Punkte
	Fourier Loosli Max, Zürich, Sektion Zürich SFV	

Offiziere, Auszug (Kategorie B)

1.	Lt. Hess Ernst, Zürich, Sektion Zürich SFV	222 Punkte
	Lt. Wermelinger Otto, Dottikon, Sektion Aargau SFV	
2.	Hptm. Schnorf Karl, Affoltern am Albis, Sektion Zürich SFV	228 Punkte
	Oblt. Kirchner Walter, Zürich, Sektion Zürich SFV	
3.	Lt. Watter Max, Zürich, Sektion Zürich SVOG	229 Punkte
	Lt. Eberle Louis, Zürich, Sektion Zürich SVOG	
4.	Lt. Studer Hans, Kloten, Sektion Zürich SFV	246 Punkte
	Lt. Meier Urs, Zürich, Sektion Zürich SFV	
5.	Hptm. Müller Kurt, Zürich, Sektion Zürich SFV	254 Punkte
	Hptm. Wettstein Ernst, Uster, Sektion Zürich SFV	

Fouriergehilfen, Auszug (Kategorie C)

1.	Gfr. Krähenbühl Peter, Arni bei Biglen, Sektion Bern VSFG	263 Punkte
	Gfr. Gasser Arnold, Bern, Sektion Bern VSFG	

Fouriere Landwehr/Landsturm (Kategorie D)

1.	Fourier Bolleter Werner, Schaffhausen, Sektion Zürich SFV	187 Punkte
	Fourier Egli Ernst, Dübendorf, Sektion Zürich SFV	
2.	Fourier Oberhänsli Konrad, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV	209 Punkte
	Fourier Nobs Paul, Frauenfeld, Sektion Ostschweiz SFV	

Die Bootschützen lauern dem Feind auf den Seen auf

von Hptm. Baumann

Im «Schweizer Soldat» erschien kürzlich im Rahmen einer Sondernummer unserer Genietruppe der nachstehende Aufsatz, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Red.

Die Tätigkeit der Motorboottruppe unserer schweizerischen «Marine» soll am Beispiel einer Einsatzübung im Wiederholungskurs gezeigt werden:

Der Übung lag folgende allgemeine Lage zugrunde: Längs eines unserer Grenzseen finden zwischen einer grünen und einer gelben Grossmacht scharfe Kämpfe statt. Grün hat die Respektierung der schweizerischen Neutralität zugesichert, Gelb antwortet ausweichend und stellt Vorbehalte. Unsere Grenztruppen und mit ihnen die Motorboottruppen haben ungestört mobilisieren können und stehen abwehrbereit in ihren Abschnitten.